

Unterwegs in der Sierra Nevada

Mitgliederversammlung - Mo., 4. Mai 2020, 19:00 Uhr im Kletterzentrum

Mitteilungen 2/2020

alpenverein-bremen.de



Gutschein
für eine Trainings-
beratung bzw.
ein Probetraining

Jetzt
kostenlose
Beratung und
Schnupper-
training
vereinbaren!

Physio K

gesund trainieren



- > Sie möchten Ihre Gesundheit und Beweglichkeit steigern und erhalten?
- > Sie wollen Ihren Körper stärken und Ihre Schmerzen in den Griff bekommen?
- > Dann sind Sie bei uns richtig!

Trainieren bei den Experten

Wir begleiten Ihr Training persönlich – mit erfahrenen Mitarbeitern unter ärztlicher Leitung. Individuelle Trainingspläne und moderne Geräte, die auch gesundheitliche Einschränkungen berücksichtigen, machen das Physio K zum sicheren und effektiven Partner.

Besondere Schwerpunkte

Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge. Auch Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention, Rehasport, Kältekammer, Massagen und das große Kursangebot gibt es im Physio K mit und ohne Rezept.



Liebe Mitglieder der Sektion Bremen,

in dieser Ausgabe von BREMEN ALPIN finden Sie wie immer um diese Jahreszeit die Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung im Mai. Wir haben in diesem Jahr zusätzlich alle Berichte des Vorstandes, die sonst auf der MV vorgetragen werden, hier veröffentlicht. Damit erhoffen wir uns eine größere Transparenz und erreichen möglicherweise außerdem einen etwas kürzeren Verlauf der Versammlung.

Sie werden feststellen, dass unsere Berichte durchaus positiv sind und es insofern viel Anlass für eine lobende Würdigung der Vorstandsarbeit gibt. Sie werden jedoch ein brisantes Thema entdecken, nämlich den Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2021. Auch wenn diese in Prozenten relativ hoch ausfällt, so ist sie für den Vorstand tatsächlich unverzichtbar, wenn er weiterhin angesichts der beiden großen Aufgaben, nämlich Gestaltung des Kletterzentrums und Erhalt unserer Bremer Hütte, handlungsfähig bleiben soll. Im Verhältnis zu anderen Sportvereinen sind wir noch immer sehr günstig. Vielleicht bedenken Sie, dass eine Mitgliedschaft im Alpenverein nicht nur einer reinen Kosten-Nutzen-Abschätzung folgen sollte, sondern dass sie zusätzlich eine ideelle Förderung von Bergsport und Natur beinhaltet. In diesem Sinne sind für ein A-Mitglied 1,16 € pro Monat mehr eigentlich nicht so eine große Sache. Ich bitte Sie schon jetzt, dieser Erhöhung zuzustimmen. In der Einladung finden Sie den Tagesordnungspunkt 6 „Wahl des 1. Vorsitzenden“. Ich



hatte schon im letzten Jahr angekündigt, nur noch für ein Jahr zur Verfügung zu stehen. Dieses Jahr ist jetzt vorbei.

Ich hatte sehr interessante und anregende vier Jahre als 1. Vorsitzender des DAV Bremen, davor schon weitere drei Jahre als 2. Vorsitzender. Jetzt möchte ich gerne in die zweite Reihe zurücktreten und meine weitere Lebenszeit auf andere Bereiche fokussieren. Dem DAV werde ich natürlich treu bleiben, noch nicht einmal ein vollständiger Rückzug aus dem Vorstand ist geplant, die Nauderer Hütte möchte ich weiterhin betreuen. Solange mich meine Füße tragen, werde ich außerdem Tourenleiter bleiben. Wenn die MV es will, werde ich mich um Natur- und Klimaschutz kümmern.

Der Vorstand schlägt für meine Nachfolge unseren bisherigen Schatzmeister Dieter Mörk vor und deshalb ist meine zweite Bitte an Sie, ihn bei der Neuwahl und dann in seinen Aufgaben danach zu unterstützen.

Ich werde also der Sektion des DAV in jedem Fall erhalten bleiben. Mein Rückzug hat nichts Negatives zu bedeuten. Ich bin nur älter geworden und versuche, dem auf gelassene Weise gerecht zu werden.

Ich bedanke mich bei allen, die mich unterstützt haben und mir das Gefühl gegeben haben, eine sinn- und wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben.

Es grüßt Sie
Dr. Manfred Gangkofer, 1. Vorsitzender

INHALT

2 Aktuell

6 Berichte zur MV

18 Sierra Nevada

23 Moselsteig II

24 Ein Harz für MTB

26 Paragliding

28 Schneeschuhtour

30 Familien

34 DAV Gruppen

39 Bücherei

40 Impressum



Unsere neuen Pächter auf der Bremer Hütte

Frank Schröder hatte die Pacht in den DAV-Medien schon im September ausgeschrieben und tatsächlich erhielten wir zehn Bewerbungen. Im geschäftsführenden Vorstand entschieden wir uns einstimmig für die Vergabe der Pacht an Stefanie und Christian Höllrigl aus St. Leonhard im Pitztal aus.

Die Höllrigls sind ein junges, sympathisches Paar mit viel Energie. Sie haben zwei Kinder und sind ihrer Tiroler Heimat sehr eng verbunden. Stefanie schreibt zu ihrem Hintergrund: „Die Liebe zu den Bergen und dem Hüttenleben wurde mir quasi in die Wiege gelegt, denn schon als 2 Monate altes Baby war ich mit meinen Eltern auf der damaligen Chemnitzer Hütte – heute Rüsselsheimer Hütte. Seit der Pensionierung meiner Eltern ist jetzt mein Bruder Florian Kirschner Pächter der Hütte.“ Aber auch die Ludwigsburger Hütte, die Kaunergrathütte und die Hanauer Hütte sind sozusagen im „Familienbesitz“, d. h. Stefanies Geschwister und andere Verwandte sind dort die Pächter. Christian, ihr Ehemann, ist gelernter Zimmermann, im Winter Skilehrer und einer von der Art, die als Allrounder gut anpacken können. Beide haben auch

schon gemeinsam auf der Hütte gearbeitet, aber halt noch nicht auf der eigenen. Das ist jetzt ihr Traum - und unsere Hoffnung.

Zügig waren der Pachtvertrag und der Betriebsführungsvertrag, die nebst Anlagen einen ganzen Band von bestimmt 60 Seiten umfassen, unterschriftsreif und bereits am 19.12.19 wurden die Verträge von den Höllrigls unterzeichnet. Dies geschah stilgerecht auf der Nauderer Hütte. Das Pächterehepaar war von seinem Heimatort angereist und wurde vom 1. Vorsitzenden von der Seilbahn per Skiabfahrt zur Nauderer Hütte begleitet. Dort wurde in angenehmer Runde (Foto) das Werk vollendet.

Stefanie nahm den Schlüssel der Bremer Hütte entgegen und mit etwas Wetterglück können sie im Winter – unter kundiger Begleitung eines Bruders, der Bergführer ist – noch hoch auf die Hütte und ihr neues Arbeitsfeld abchecken. Für die beiden fängt die Arbeit also jetzt schon an, sie wird dann kurz vor der Hüttenöffnung kulminieren. Das ist dann auch der Zeitpunkt für Frank und sein Team mit anzupacken.

„Ich wollte nur helfen...“

Vor einigen Monaten hatte unser Vereinsmitglied Rafael Guadarrama ein einschneidendes Erlebnis, das jetzt erst vor kurzem zu einem vorläufigen und zwiespältigen Ende kam. Es geht um Zivilcourage. Peter Meier-Hüsing hat mit Rafael über seine Geschichte und seine Gedanken dazu gesprochen.

Es war ein später Montagabend Mitte September. Rafael Guadarrama und seine Frau sind zuhause und kurz davor, schlafen zu gehen, als sie plötzlich auf dem kleinen Marktplatz vor ihrem Haus Schreie hören, Schreie einer Frau.



R.G.: „Und dann war da wieder ein Schrei. Meine Frau hatte mittlerweile das Fenster vom Arbeitszimmer geöffnet und ruft „Was ist los?“ Dann wieder ein Schrei - von einer Frau - „Lass das! Bitte nicht!“ Meine Frau ruft „Brauchst du Hilfe, soll ich die Polizei anrufen?“ Denn wir konnten von oben nichts Genaues sehen.

Uns war jetzt klar, das ist Ernst. „Ruf bitte die Polizei“, sage ich zu meiner Frau und gehe das Treppenhaus runter...und immer wieder von draußen die Schreie der Frau. Ich komme raus und sehe hinter einem Baum zwei Personen, eine weißgekleidete Frau am Boden und über ihr ein Mann, bullig, dunkel gekleidet, sie schreit wieder „Lass das, mach das nicht!“

Ich gehe etwas zur Seite und sehe, wie er sie auf den Boden drückt und schlägt. Ich hatte noch keine Angst. Ich rufe: „Ey du, lass das!“, keine Reaktion. „Ich rede mit dir, lass das, oder ich rufe die Polizei!“ Dann dreht sich der Mann zu mir, brüllt etwas und beginnt auf mich zuzurennen wie ein Stier. Ich war sogar erst noch ruhig, hatte die Hände einfach erhoben, dann greift er in seine Tasche und zieht ein Messer. Ich bin rückwärts weiter auf den

Marktplatz gelaufen, immer noch die Hände erhoben. Ich bin gestolpert, er war bei mir, ich habe versucht mich wegzudrehen, weg von dem Mann, habe einen Schlag abgewehrt, er versucht mich zu stechen, ich wehre das mit der rechten Hand ab, mit einem Schlag, und dann merke ich, dass er mich an der Hand verletzt hat, es blutet.

Und da hebt er den Kopf, ich merke, es läuft jemand in unsere Richtung, der Täter steht auf und rennt ein Stück weg, ich sehe, es ist mein Nachbar und rufe ihm zu „Pass auf, er hat ein Messer!“ Dann kommt noch jemand gelaufen - und dann haut der Täter endgültig ab. Die Frau war noch da, wir haben sie in unser Treppenhaus gebracht und dann kam die Polizei. Meine Frau stand jetzt unten am Eingang, sie hatte mit der Polizei telefoniert. Ich sage, „wir brauchen auch einen Krankenwagen, ich bin verletzt.“ „Wie das?“ fragt sie, „Ich weiß es nicht.“, sage ich, ich wollte ihr in dem Moment nicht sagen, dass der Mann ein Messer gehabt hat.

Rafael Guadarrama kommt ins Krankenhaus, seine Wunde wird versorgt, bis heute kann er noch nicht wieder so klettern wie früher. Die Polizei befragt ihn, es gibt einen Verdächtigen, man zeigt ihm später eine Bildergalerie von möglichen Tätern, aber Rafael kann nicht zweifelsfrei den Angreifer identifizieren. Ende Januar kommt dann ein Brief von der Staatsanwaltschaft: Die Frau hat ihre Aussage zurückgezogen, für sie wäre nichts passiert und niemand hätte Rafael angegriffen. Das Ermittlungsverfahren muss eingestellt werden. Rafael hat sich in Gefahr gebracht, um jemand anderem zu helfen - und es passiert nichts.

Der Täter läuft weiter herum und ist bewaffnet. „Die Frau wird Angst haben und es ändert sich so nichts für sie“, sagt Rafael, „Das ist alles sehr frustrierend!“

Schatzmeister gesucht!

Der 1. Vorsitzende Manfred Gangkofer hatte bereits angekündigt, er wolle zur nächsten MV im Mai 2020 den Vorsitz abgeben. Für die Nachfolge wird der Vorstand den jetzigen Schatzmeister Dieter Mörk zur Wahl empfehlen. Dieter hat hierzu bereits seine Bereitschaft zugesagt. Wenn die Mitgliederversammlung dem Vorschlag des Vorstandes folgt, ergibt sich eine Vakanz in der Besetzung der Position des Schatzmeisters im geschäftsführenden Vorstand. Der Vorstand der Sektion Bremen braucht also Verstärkung! Wir suchen eine/n Nachfolger/in für das Amt des/r Schatzmeisters/in. Gesucht wird jemand der Lust hat und Engagement mitbringt, mit uns im Vorstand die Geschicke des drittgrößten Bremer Sportvereins zu lenken und zu führen. Zu den Aufgaben gehört, über die Geschäfts- und Zahlungsströme zu wachen und zu berichten, unter anderem in Form von zu erstellenden Reports aus der Finanzbuchhaltung.

Weiterhin müssen die Bankkonten hinsichtlich der notwendigen Liquidität in den Fokus genommen werden und im Überblick bleiben. Dies geschieht alles in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie der Betriebsleitung des KLZ und unserer Steuerberatungsgesellschaft, die die tagtägliche Arbeit kompetent erledigen. Man muss also kein Buchhalter sein, um hier die Aufgaben im Rahmen der Vorstandsarbeit zu bewältigen, jedoch sollte schon eine Affinität zu Zahlen bestehen. Im Vordergrund steht die gemeinsame Arbeit zur strategischen Entwicklung der Sektion Bremen, hier vor allem die Schwerpunkte Kletterzentrum und unsere Hütten. Selbstverständlich erfolgt eine ausführliche Einarbeitung für die Tätigkeiten!

Wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich bitte bei uns. Wir sind offen für alle Fragen zu diesem Ehrenamt und wollen gerne mit dir ins Gespräch kommen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Barbara Winde, 95 | Ludwig Busch, 75 | Gustav-F. Rodewald, 70 |
| Erich Behnke, 85 | Jochen Eberhardt, 75 | Günter Saure, 70 |
| Klaus Bruennlein, 85 | Karin Hesse, 75 | Erika Steffens, 70 |
| Wilhelm Hamann, 85 | Hans-Dietmar Leck, 75 | Roland Stoeckel, 70 |
| Johannes Meese, 85 | Hermann Vehring, 75 | Gerda Arends-Philips, 65 |
| Margret Meese, 85 | Jürgen Bachmann, 70 | Reinhard Bertele, 65 |
| Irmgard Rust, 85 | Gebhard Bendel, 70 | Jörg Büschking, 65 |
| Folker Ewald, 80 | Christiane Blank-Meine, 70 | Gerold Dirker, 65 |
| Eberhard Falkenstein, 80 | Beate Bruch, 70 | Heilwig Dyck, 65 |
| Ute Förster, 80 | Christof Eckardt, 70 | Michael Faust, 65 |
| Peter Goll, 80 | Fritz Grimm, 70 | Petra Garbe-Schmidt, 65 |
| Elke Harksen, 80 | Herbert Kipp, 70 | Heinrich E. Huesmann, 65 |
| Karl Peter Harms, 80 | Hans-Walter Kochanek, 70 | Elke Kochanek, 65 |
| Welfhard Kuhn, 80 | Peter Kreuzmann, 70 | Birgit Krah, 65 |
| Edgar Riephoff, 80 | Ulrich Kuhlmann, 70 | Alfred Lompa, 65 |
| Kurt Schakies, 80 | Monika Lösch-Wieters, 70 | Silvia Oehlich, 65 |
| Eberhard Voigt, 80 | Rainer Mahlstedt, 70 | Christine Peiffer, 65 |
| Wolfgang Warnke, 80 | Marie Meybohm, 70 | Reinhold Philipp, 65 |
| Otto Weißenborn, 80 | Dorothea Meyer, 70 | Birgit Rein, 65 |
| Heino Wiechmann, 80 | Heike Oltsch, 70 | Otto Winkelvos, 65 |
| Katharina Witte, 80 | Bernd Rein, 70 | |



FIT IN DEN FRÜHLING
MIT DEINEN SCHUH- UND EINLAGEN-PROFIS

DEIN-LAUFPROFI DE

asendorf
Orthopädie.Schuh.Technik

Gerhard-Rohlf's-Straße 53 · 28757 Bremen
Tel.: 0421/65 20 414 · www.asendorf-bremen.de



Der Berg-Podcast



Im Bergpodcast „Eins-FünfNull“ kommen Menschen zu Wort, die ohne Berge und den Bergsport nicht leben könnten, unsere Alpen schützen oder beruflich mit ihnen zu tun haben.

Wir sprechen zum Beispiel mit der Ausnahmbergsteigerin Dörte Pietron und Urs Stöcker, dem Trainer des Nationalkaders Klettern. Wir geben Tipps und Infos zum Klimaschutz und dazu, was jeder Einzelne tun kann. Wir fragen den DAV-Sicherheitsforscher Christoph Hummel, wie man in den Bergen Unfälle vermeiden kann. Unsere Themenpalette ist so vielfältig wie der Deutsche Alpenverein. EinsFünfNull ist ein Gemeinschaftsprojekt namhafter Podcaster. Den Bergpodcast gibt es auch auf iTunes, Spotify und Deezer

Carolyn Volkmer

*05.07.1973

†06.12.2019



Im Januar erhielten wir die traurige und unfassbare Nachricht, dass unser Redaktionsmitglied Carolyn plötzlich und unerwartet verstorben ist. Seit einigen Jahren

hat sie die Redaktion unseres Bremen Alpin Heftes ehrenamtlich begleitet. Die Sektion Bremen wird sie sehr vermissen und wünscht den Angehörigen viel Kraft für die Zukunft.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

Liebe Mitglieder der Sektion Bremen des DAV,

hiermit lade ich Sie ganz herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins im Jahr 2020 ein. Die Versammlung findet am **Montag, den 04.05.2020, um 19:00 Uhr** in unserem DAV-Kletterzentrum an der Robert-Hooke-Str. 19 statt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Manfred Gangkofer, 1. Vorsitzender

Aufgrund des **Coronavirus** kann eine Terminverschiebung der MV nötig werden. Den gültigen Termin findet ihr auf unserer Homepage alpenverein-bremen.de. Bitte haltet euch dort auf dem Laufenden.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Wahl der Versammlungsleiterin/des Versammlungsleiters
3. Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder
4. Diskussion der Berichte der Vorstände aus den Arbeitsbereichen*)
5. Finanzen
 - Jahresabschluss 2019 **)
 - Bericht der Rechnungsprüfer
 - Entlastung des Vorstandes
 - Etatentwurf 2020
6. Wahlen
 - der/des 1. Vorsitzenden
 - der/s Naturschutzreferentin/en
 - der/s Schatzmeister/in
7. Anpassung der Mitgliedsbeiträge – Antrag des Vorstandes***)

*) Die Berichte sind vorab veröffentlicht in dieser Ausgabe von BremenAlpin 2/2020).

**) Der Jahresabschluss 2019 liegt für alle Mitglieder spätestens eine Woche vor der MV in der Geschäftsstelle aus.

***) Der Vorstand beantragt die Festsetzung der Beiträge ab 01.01.2021 (siehe nächste Seite)

Laut Beschluss der Hauptversammlung muss die Sektion ab 1.1.2021 folgende zusätzliche Beiträge an den Bundesverband in München abführen:
Pro Mitglied 3,00 € für die Digitalisierung des DAV
Pro Mitglied 1,00 € für Maßnahmen zum Klimaschutz

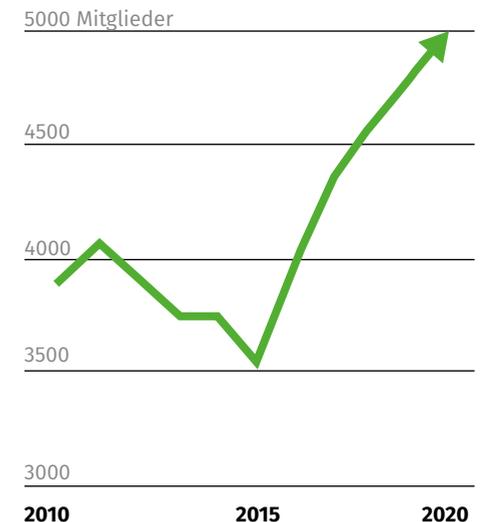
Mitgliedsbeiträge ab 01. Januar 2021

	Jahr	ab 1.9. d. J
A-Mitglied Vollmitglieder ab 25. Geburtstag	92 €	53 €
B-Mitglied Ehe- o. Lebenspartner, Senioren ab 70. Geburtstag (auf Antrag); Schwerbehinderte	57 €	35 €
C-Mitglied Vollmitglieder, die als A-, B- oder D-Mitglied einer anderen Sektion angehören	57 €	35 €
D-Junioren ab 18. bis zum 25. Geburtstag	57 €	35 €
U18 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag	28 €	18 €
Familie Familien mit den Eltern als A- und B-Mitglied und deren Kinder bis zum 18. Geburtstag	149 €	88 €
Aufnahmegebühr	28 €	28 €
Ersatzausweis	30 €	30 €

Bericht zur Mitgliederversammlung 2020

Mitgliederentwicklung seit 2010

Im vergangenen Jahr hat sich die Steigerung der Mitgliedszahlen deutlich verlangsamt. Die Kurve sieht zwar immer noch beeindruckend aus, aber wir können nicht davon ausgehen, dass es mit demselben Tempo weitergeht. Trotzdem ist die Entwicklung positiv. Viele haben dies 2014, also noch vor dem Bau des Kletterzentrums, nicht für möglich gehalten! Der Zuwachs ist natürlich zum größten Teil den Kletterern geschuldet, aber auch das Bergwandern ist sehr populär und nimmt zu. Allerdings beobachten wir in Bremen jetzt einen Trend, der bundesweit schon länger gilt: Es gibt einige Menschen, die für eine Sommertour in den Verein eintreten, danach aber relativ schnell wieder austreten. Die meisten jedoch haben eine hohe Verbundenheit mit dem DAV und der Natur und bleiben ihrem Verein treu.



Die Aktivitäten des Vereins vor Ort

In bewährter Weise gab es auch 2019 wieder zahlreiche Angebote vor Ort. Dazu gehören wie gewohnt die Reise-Vorträge und die Aktionen im Rahmen von BremenAktiv. Dazu gekommen waren Angebote im Bereich Naturkunde und Naturschutz (siehe Bericht dort).

Datum	Ort	Reisevortrag	Teilnehmer
06.02.19	KLZ	Monte Sarmiento	54
13.03.19	KLZ	Himmelsleitern	59
10.04.19	KLZ	Colorado	31
27.11.19	KLZ	Montafon	41

Datum	Ort	Führung	Teilnehmer
22.02.19	Ratskeller		24
01.03.19	Ratskeller		23
20.11.19	Kunsthalle „Ikonen“		17

Diese Angebote sind inzwischen Standard für uns, sie sind aber gar nicht selbstverständlich, sondern nur dem Engagement einzelner zu verdanken. Schön ist, dass fast schon regelmäßig auch Vorträge von Mitgliedern der Sektion angeboten werden. Noch schöner wäre es natürlich, wenn wir die Angebote unter dem Dach von BremenAktiv noch weiter ausbauen könnten.

Spendenaktion 2019

Die Aktion fand in dieser Form zum 2. Mal statt und verlief, wie die erste, erfolgreich. Fast 7.000 € blieben für die Sektion nach Abzug aller Kosten übrig. Ein herzlicher Dank gilt



Die neue Stube der Bremer Hütte

allen Spendern! Der Auftrag, den wir mit den Spenden erhalten haben, wurde natürlich erfüllt: Das Alpinum wurde errichtet und auf der Bremer Hütte wurde der Gastraum völlig neu gestaltet – er ist ein Schmuckstück geworden, wie die meisten sagen.

Vorstandsarbeit und Hauptamtliche

Der Vorstand arbeitet sehr erfolgreich, eine funktionierende Arbeitsteilung, große Selbstständigkeit der Ressortinhaber und die gute Kommunikation sichern den Erfolg. Das gilt auch für die hauptamtlich Beschäftigten in Geschäftsstelle und Kletterzentrum. Wir haben hier wirklich tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Natürlich gibt es im Vorstand Verbesserungs- und auch Erweiterungspotential. Aber dafür braucht es engagierte und kompetente Menschen, die viel Zeit zu opfern bereit sind. Der plötzliche Tod unseres Vorstandsmitglieds Alexander Neveling hat uns nicht nur emotional erschüttert, wir spüren sein Fehlen auch auf der Arbeitsebene.

Die Geschäftsstelle

Die GS funktioniert hervorragend als Verwaltungsstelle des Vereins und als Servicestelle für Mitglieder.

Letzteres wurde offensichtlich nicht beeinträchtigt dadurch, dass wir die Öffnung der GS am Freitag gestrichen haben. Diese Maßnahme war sicherheits-technisch begründet.

Zur allgemeinen Lage

Damit bin ich bei der allgemeinen Lage des Vereins. Hier gibt es positive und auch negative Nachrichten.

Zuerst die positiven: Der Verein ist äußerst lebendig, eine sehr große Zahl von Ehrenamtlichen ist aktiv. Das Kletterzentrum entwickelt sich in der Tat zu einem quirligen Vereinszentrum. Die Zahl der Eintritte – und das ist die Basis unserer sehr notwendigen Einnahmen – entwickelt sich zu immer neuen Höchstmarken. Auch bei den Mitgliederzahlen sind wir zufrieden, s. o.

Die Einnahmen, die das Kletterzentrum generiert, sind jedoch noch nicht so weit, dass man daraus ein positives Ergebnis ziehen könnte. Das liegt vor allem an den noch immer sehr hohen Kreditbelastungen.

Bei den negativen Aspekten ist leider vor allem die Bremer Hütte zu nennen. Trotz aller bisherigen Unterstützungen durch Kredite und Beihilfe des Bundesverbandes des DAV schreiben wir für die Hütte Jahr für Jahr rote Zahlen. 2019 scheinen sie nach bisherigen Auswertungen dunkelrot zu sein.

Die Liste der notwendigen Maßnahmen an diesem Objekt wird nicht kleiner. Der Zahn der Zeit, Wetter und Klima sowie die Auflagen der Behörden nagen an unserem guten Stück. Für 2020 haben wir als absolute Priorität die Erneuerung des Stromkabels vom Kraftwerk zur Hütte geplant, die Kostenschätzung liegt bei 225.000 €. Nach Anwendung der bisherigen Förderrichtlinien des DAV können wir unseren Anteil daran nicht aufbringen!

Wir haben deshalb eine grundsätzlich andere Förderung beantragt, über die erst am 12.3.20 in München beraten wird. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich keine Aussage darüber ma-

chen, wie es weiter geht, wenn unser Antrag abgelehnt wird.

Wir müssen konstatieren, dass die permanenten Defizite der Bremer Hütte uns allmählich in ernste Schwierigkeiten bringen. Diese beruhen originär auf der Hütte selbst, ohne das Kletterzentrum wären unsere Probleme wohl noch größer, weil wir dann 1.500 Mitglieder weniger hätten.

In meinem letzten Bericht hatte ich gesagt: „Die großen Zukunftsaufgaben sind leicht definiert, allerdings schwer zu realisieren:

- *Grundsaniierung der Bremer Hütte*
- *Vorbereitung des Ausbaus des Kletterzentrums*
- *Beschaffung der Finanzen hierfür*

Die Realisierung dieser Aufgaben wird in der Tat nicht leicht. Wenn wir vom Bundesverband des DAV die nötige Unterstützung bekommen und unsere Mitglieder in diesem Sinne der geplanten Beitragserhöhung zustimmen, werden wir es schaffen.

Manfred Gangkofer

Finanzbericht

Das Jahr 2019 war geprägt durch die einerseits positive finanzielle Entwicklung des Kletterzentrums aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen, andererseits negativ durch die hohen finanziellen Belastungen, die unsere Bremer Hütte im Jahr 2019 verursacht hat.

Alle anderen Bereiche, wie das Ausbildungs- und Tourenprogramm, die Bibliothek, die JDAV, die Nauderer Hütte und das Vortragswesen sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit haben sich im Rahmen der Vorgaben ihrer Budgets entwickeln können.

Unser großes Sorgenkind war auch im Jahr 2019 die Bremer Hütte. Es mussten erhebliche Reparaturarbeiten an der elektrischen Versorgung am Wasserkraftwerk ausgeführt

werden, auch die Quellfassung für die Wasserversorgung wurde erneuert. Andere kleinere, aber sehr zahlreiche Reparaturen waren notwendig, um den Betrieb der Hütte überhaupt aufrechterhalten zu können.

Der Ausbau der alten Stube hat trotz Zuschuss und Kredit vom Bundesverband ebenfalls viel Eigenmittel verschlungen. Allerdings kann sich das Ergebnis nach dem Umbau sehen lassen!

Alles in Allem werden wir in dem abgelaufenen Geschäftsjahr noch einmal mit einem „blauen Auge“ davonkommen. Jedoch wurden unsere liquiden Mittel nahezu erschöpft, so dass wir die zum Jahresende zu zahlenden Zins- und Tilgungsraten gegenüber dem Bundesverband in München nur über einen von

unserer Hausbank gegebenen Betriebsmittelkredit realisieren und überbrücken konnten. Dieses Problem der fehlenden Liquidität wird uns im Jahr 2020 weiter beschäftigen. Es stehen auch in diesem Jahr größere Instandhaltungsarbeiten bei der Bremer Hütte an, für die wir trotz Kredit und Zuschuss vom Bundesverband notwendige Eigenmittel benötigen werden. Ab 2021 werden wir somit um eine Beitragsanpassung nicht herumkommen. Es ist uns dringend angeraten mehr Liquidität zu schaffen, um alle anstehenden Projekte bewältigen zu können.

In den nächsten Tagen ist die Buchhaltung

so weit, dass alle Zahlungen und Buchungen für das Jahr 2019 abgeschlossen sind und wir uns mit Hilfe unserer Steuerberatungsgesellschaft an den Jahresabschluss machen werden. Ob wir im Ergebnis die „schwarze Null“ schaffen, ist zur Zeit offen, es liegen noch nicht alle Zahlen für 2019 final vor. Aufgrund der Ausgabenentwicklung hinsichtlich der Reparaturaufwendungen für die Bremer Hütte in 2019 bleibt dies noch spannend, wird aber dann zur Mitgliederversammlung zu berichten sein.

Dieter Mörk, Schatzmeister



Ausbildungsbericht

Das Bremer Ausbildungs- und Tourenprogramm 2019 und 2020 lässt sich sehen mit insgesamt 26 Bergwanderungen (in Deutschland, der Schweiz, Italien, Österreich, Frankreich, Spanien und Slowenien), 9 Kletterkursen (vornehmlich im Ith), 5 Kursen zu alpinem Bergsteigen, 3 Skitouren, 2 Klettersteigtouren und einem Klettersteigtraining sowie einer Hochtour in Nepal.

Wir haben dazu zwei ausbildungsstarke Jahre: Zehn neue Kletterbetreuer*innen, zwei Familiengruppenleitungen, zwei Trainer B sowie

elf Trainer C Klettern in den verschiedenen Sparten wurden bzw. werden in diesem Jahr ausgebildet. Es ist unverkennbar, dass neben dem Bergsport auch das Klettern ein wesentlicher Bestandteil der Vereinsaktivitäten geworden ist. Daher kann ich es nur begrüßen, dass es ein so großes Interesse gibt, sich zur Trainer*in oder Fachgruppenleitung qualifizieren zu lassen. Meldet euch gerne, wenn ihr Fragen zu einer Ausbildung innerhalb des DAV habt!

Andrea Munjic, Ausbildungsreferentin

JDAV Rückblick/Ausblick

Gruppen:

Nach den Herbstferien 2019 waren wir in der Lage, eine neue Gruppe für Kinder von 8-11 Jahren am Mittwoch zu eröffnen. Der Montag wurde etwas umstrukturiert und so konnte zum Jahresstart 2020 noch eine neue Gruppe für Kinder von 11-13 Jahren gegründet werden. Insgesamt sind somit 80 Kinder und Jugendliche in 7 Gruppen der JDAV aktiv.

Trotz der oben genannten Maßnahmen ist unsere Warteliste allerdings mit circa 40 Kindern und Jugendlichen noch sehr voll.

Ausfahrten:

Die größte Jugendausfahrt ging im vergangenen Jahr ins Ötztal mit den Schwerpunkten Sportklettern und Klettersteiggehen. Daneben gab es etliche kleinere Touren und Aktionen, z.B. mit dem Kanu auf der Wümme, Kletternächte in der Halle und Fahrten in den Ith. Sektionsübergreifend haben wir wieder am Pfingstcamp, einem Treffen aller Sektionen aus Norddeutschland, im Weserbergland teilgenommen.

Alpingruppe (Jungmannschaft):

Vom Winterbiwak und Eisklettern bis zu Klas-

sikern am Wilden Kaiser war in der vergangenen Saison alles dabei. Hervorzuheben ist der Arbeitseinsatz auf der Bremer Hütte, bei dem die Seilbahnstützen in den Signalfarben rot,

weiß, rot gestrichen wurden.

Auch das Sat 1 Filmteam konnten wir bei ihren Dreharbeiten an der Bremer Hütte tatkräftig unterstützen.



JDAV organisatorisch:

2019 wurde die neue Mustersektionsjugendordnung auf Sektionsebene umgesetzt.

Wesentliche Neuerungen sind:

- Die Jugendvollversammlung als höchstes Entscheidungsgremium der JDAV
- Umsetzung des Delegiertensystems für den Landes- und Bundesjugendleitertag
- Auch Nicht-Jugendleiter*innen können in den Jugendausschuss gewählt werden.

Ausblick:

In 2020 sollen bis zu 10 neue Jugendleiter*innen ausgebildet werden. Somit können wir voraussichtlich Ende des Jahres eine achte Jugendgruppe gründen. Als größere Ausfahrten sind aktuell Frankenjura, Südfrankreich und Arco geplant.

Stefan Bünger, Jugendvertreter

Bremen Alpin Magazin

Wir danken den Mitgliedern und Gruppen für ihre vielen Berichte, die die vielfältigen Aktivitäten unserer Sektion eindrucksvoll dokumentieren. Hier wird weiterhin der Schwerpunkt des Heftes liegen und wir werden natürlich über die anstehenden großen Herausforderungen und Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Für die Erstellung und Versendung von „Bremen Alpin“ entstanden 2019 Kosten von

rund 14100,- Euro, wovon über 45% auf den Postversand entfielen. Dem standen Anzeigeneinnahmen von 5920,- € gegenüber. Der Fehlbetrag 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 7% erhöht. Zwar haben wir die Produktionskosten gegenüber 2018 um über 700,- € senken können, aber bei den Anzeigen 1265,- € weniger an Einnahmen erzielt. 2020 kann mit einem ähnlichen Minus gerechnet werden.

Die Bremer Hütte bekommt Hilfe!

Im Herbst 2019 haben sich einige Mitglieder auf unseren Aufruf für Helfer und Unterstützer der Bremer Hütte gemeldet. Die Resonanz war so gut und vielversprechend, dass ich mich gerne bereit erklärte, auch weiterhin das Amt des Hüttenwarts der Bremer Hütte auszufüllen.

Anfang 2020 hat das Team die Arbeit aufgenommen und die verschiedenen Aufgaben haben „Kümmerer“ bekommen:

1. Neubau der Kraftwerkszuleitung inkl. energetische Sanierung der Bremer Hütte (unbedingt erforderlich, um die Saison 2020 bestreiten zu können!)
2. Erweiterung der Trinkwasserfassung, um der zunehmende Wasserknappheit entgegenzuwirken
3. Sanierung oder Neubau der Materialseilbahnanlage
4. Unterstützung der neuen Pächter zum Hüttenstart inkl. Überprüfung der Wege
5. Später folgen weitere Aufgaben, bis hin zur Sanierung/zum Umbau der bestehenden Hütte

Das Team besteht aus Ulrich Friehe, der sich



Frank Schröder, Hector Miranda, Gerry Helget und Martin Meier

primär um die Wege kümmern wird, Gerry Helget, Axel Kammeyer, Martin Meier und Hector Miranda. Es sind bereits erste Ergebnisse, Bauanträge und Fördermitelanträge für den Neubau der Kraftwerkszuleitung erfolgt. Im nächsten Schritt wollen wir uns als Team per Videotelefonie unseren neuen Pächtern Stefanie und Christian Höllrigl vorstellen, zum Hüttenstart im Juni wollen wir diese möglichst gemeinsam auf der Hütte unterstützen, wo es möglich ist.

Frank Schröder, Hüttenwart

Die Nauderer Hütte

Seit den größeren Baumaßnahmen im Jahre 2017 sind keine neuen in der Art hinzugekommen, die Hütte steht solide und das wird auch hoffentlich so bleiben. Die Maßnahmen aus 2017 (Quellfassung, Trockentoilette, Brunnen und Fenster) funktionieren bzw. haben sich bewährt.

Die Anzahl der Übernachtungen 2019 entspricht grob den Vorjahren (Siehe Tabelle)

Nicht neu ist, dass die Hochzeit der Übernachtungen in den Ski-Monaten Januar bis März liegt. Inzwischen ist auch eine deutliche Spitze in den Sommermonaten Juli und August zu erkennen.

Den Einnahmen durch die Übernachtungen

stehen ebenso stabile Kosten gegenüber, im Grunde gleichen sich Einnahmen und Kosten aus. Die Online-Buchung hat sich hervorragend bewährt. Sie beruht allerdings auf einem veraltetem technischen System, das nicht mehr gewartet werden kann. Deshalb kann es sein, dass wir irgendwann dieses System wieder abschalten und eine etwas kleinere Lösung einführen müssen.

Regelmäßig zu erledigen ist die Wartung der Hütte, dazu kommen Ausbesserungen von Schäden (wie z. B. von in die Tischplatte gebrannten Löchern) und kleine Neuerungen, wie der Bau eines geschlossenen Schrankes für die Decken. Immer wieder müssen auch

Gegenstände aus der Küche ersetzt oder aufgestockt werden.

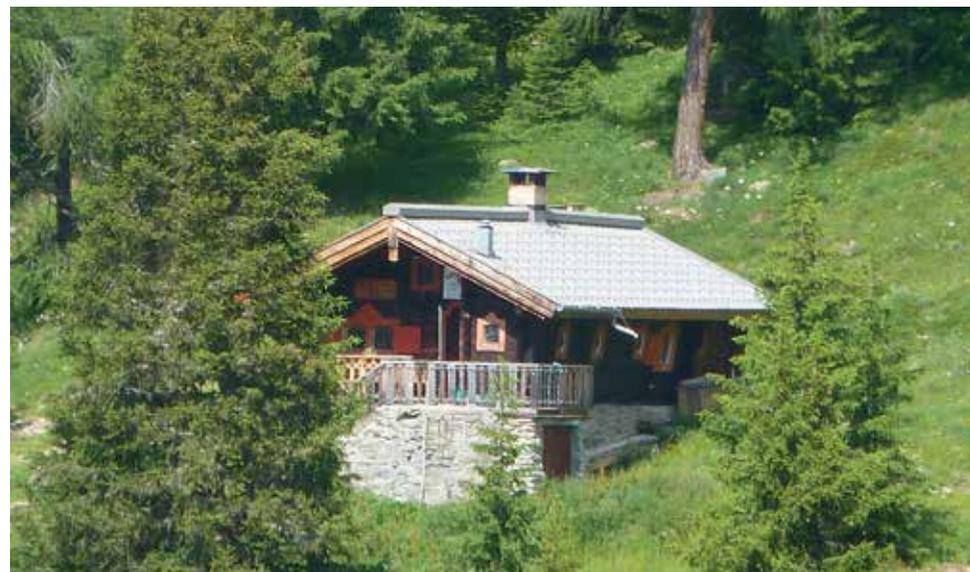
Monat	Tage	Personen	Übernachtungen
Januar	21	44	128
Februar	28	38	180
März	26	49	181
April	14	9	63
Mai	2	5	10
Juni	12	13	53
Juli	14	24	82
August	29	28	110
Sept.	11	28	62
Okt.	4	4	16
Nov.	5	19	47
Dez.	17	25	78
GESAMT	183	286	1010

Neu in Kraft getreten ist eine Fahr- und Parkregelung für die Sommermonate. Schon seit mehr als zwei Jahren gab es darüber etwas komplizierte Gespräche mit dem Bürgermeister der Gemeinde Nauders. Diese konnten jetzt abgeschlossen werden. Seit dem Sommer 2019 gilt Folgendes:

- Das Befahren der Gemeindestraße ist für Gäste der Nauderer Hütte pro Partie (Buchung) gestattet, aber nur mit einem PKW.
- Der PKW darf ausschließlich an der ausgewiesenen Stelle geparkt werden. Das gilt für die Zeit zwischen 1. Mai und 30. November.
- Die Fahr- und Parkerlaubnis wird dokumentiert durch einen Passierschein, den Gäste bei der Abholung der Schlüssel bei Fam. Klinec erhalten.
- Halter von PKWs ohne diesen Passierschein müssen mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen der Gemeinde rechnen.

Die Tiroler Bergzeit verläuft deutlich langsamer als die städtische im Tal. Trotzdem hat es jetzt auch Karl Klinec erwischt, er hat seine Tätigkeiten als Bergretter-Ausbilder und als Bergführer aufgrund seiner Pensionierung deutlich eingeschränkt. Das bedeutet natürlich nicht im Geringsten einen wirklichen Ruhestand. Hilde und Karl sind uns immer noch eine große Hilfe.

Manfred Gangkofler, Hüttenwart



Unser Kletterzentrum

Am 11.12.15, vor über vier Jahren, haben wir unser Kletterzentrum eröffnet und seitdem gab es keinen Stillstand! Das Kletterzentrum und mit ihm die Sektion entwickeln sich stetig weiter, so haben wir auch 2019 wieder optimiert, investiert, entwickelt, fortgebildet und uns neuen Herausforderungen gestellt.

Dass wir mit unseren vereinten Anstrengungen etwas bewirken, lässt sich an den kontinuierlich steigenden Eintrittszahlen erkennen. Immer mehr Bremer entdecken den Klettersport für sich und die Halle füllt sich, dem ein oder anderen vielleicht manchmal schon zu sehr. Schöne neue Kletterwelt! Wer hätte zu Zeiten der Gründung der Bremer Sektion 1886 ahnen können, wohin die Reise einmal geht. Inzwischen sind wir über 5000 Mitglieder, von denen sich viele auch im Kletterzentrum tummeln. Was genau sie 2019 dort alles erleben konnten, hier zusammengefasst in einigen Highlights:

Wir haben uns an der Bürgerparktombola beteiligt und viele Klettergutscheine verlosen lassen. Johanna Mahlow hat uns ein Jahr lang als erste FÖJlerin (Freiwilliges Ökologisches Jahr) unterstützt. Zum Valentinstag konnten wir euch mit einer Herz-Kletterroute und neuen Griffen überraschen. Der KidsCup ist inzwischen nicht mehr wegzudenken aus unserem Jahresprogramm. Ein absoluter Hingucker und bereits stark beansprucht wird unsere Spielanlage im Außenbereich für die Kids, gespendet von euch! Das FÖJ Projekt „Alpinum“, ein Alpengarten zur Unterstützung der Umweltbildung. Unsere Terrasse, jetzt auch gemütlich, mit Schirmen, Sofas und viel Grün. „Jeder kann klettern“ heißt unser Projekt, das Jule entwickelt hat, um Personen mit Handicap dieses zu ermöglichen. Auch wurden wieder Seile und andere ausrangierte Klettermaterialien beim Upcycling-Workshop in tolle neue Produkte verwandelt. Gesellig den Abend im Kletterzentrum verbringen,

konnte man bei unseren Cocktail Nights. Wieder gab es bestes Wetter und erstklassige Leistungen bei unserer Vereinsmeisterschaft. Teresa Dittmann beginnt ihr FÖJ bei uns im Verein. Der Kraftakt Norddeutsche Meisterschaft Lead, Mitglieder zeigten extremes Engagement, um dieses Event zu ermöglichen. Und das alles im Jubiläumsjahr „150 Jahre Alpenverein“! Auf den grünen Holzvolumen steht übrigens nicht „ISO“ ;-) (150!)

Neben diesen Highlights haben wir wieder viele Kleinigkeiten in die Hand genommen und Wünsche und Anregungen umgesetzt - wo möglich. So wurde unter anderem die Beschilderung zur Barrierefreiheit verbessert. Eltern hatten Verbesserungsvorschläge bezüglich des Stillens und unseres Wickel-



tisches, die umgesetzt werden konnten. Das Bistroangebot konnte erweitert werden, Zahlen per Kreditkarte wurde ermöglicht und endlich ist auch der WLAN Hotspot ausreichend schnell.

Das vergangene Jahr hat aber auch eines deutlich veranschaulicht: So weiter machen wie bisher ist im Zeichen des Klimawandels nicht möglich. Gerade als Alpenvereinsmitglieder, die wir uns auf die Fahne schreiben, die Berge mit ihren schmelzenden Gletschern zu schützen und zu bewahren, sind wir besonders gefragt. Viele Teammitglieder des Kletterzentrums haben sich bei den großen Klima-Demonstrationen in der Bremer Innenstadt beteiligt. Auch hier im Kletterzentrum bewegt uns das Thema und wir wollen noch umweltfreundlicher werden. Letztendlich sind es Kleinigkeiten, die zum großen Ganzen beitragen. Beispiele wären hier:

Neue Druckprodukte werden ausschließlich auf Recyclingpapier gedruckt - inkl. CO2 Aus-



gleich. Die Anlage bezieht neben dem Strom aus ihrer Photovoltaik-Anlage ausschließlich Öko-Strom. Im Bistro setzen wir nur Mehrwegflaschen ein. Außerdem versuchen wir, wo es geht, auf Einzelverpackungen zu verzichten. Die Liste ist lang und soll weiter ausgebaut werden, wer Näheres erfahren möchte, schaut auf unsere Webseite unter Umwelt- & Naturschutz.

Neben den Umweltschutambitionen wird 2020 ganz im Zeichen der Olympischen Spiele stehen, die am 24.07.2020 in Tokio starten. Klettern wird erstmals als olympische Disziplin vertreten sein. Gestartet wird im Modus „Olympic-Combined“, einem Dreikampf aus Lead (Vorstieg), Speed und Bouldern. Nach Möglichkeit werden wir die Events live übertragen und uns das Spektakel mit euch zusammen anschauen.

Abschließend lässt sich noch erwähnen, dass die Eintrittszahlen 2019 wieder deutlich zulegen konnten, sogar eine Steigerung der Kurszahlen war mit Hilfe der vielen ehrenamtlichen Trainer erneut möglich. Auch für 2020 rechnen wir mit einem kontinuierlichen Anstieg der Eintritte. Was darüber hinaus Olympia für einen Werbeeffect auf unseren geliebten Sport haben wird, mag noch keiner prognostizieren. Wir dürfen gespannt bleiben und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2020.

Vielen Dank an alle, die sich im Kletterzentrum zuhause fühlen und zum Erfolg dessen beigetragen haben.

Jonas Loss, Betriebsleiter

Termine 2020

- 25.04.2020** Kids-Cup
- 29.08.2020** Vereinsmeisterschaft
- 15.11.2020** Klettermarathon
- 06.12.2020** Tag der offenen Tür,
- 5. Geburtstag, Nikolaus-Glühwein-Umtrunk**

Wegebericht

Die Sektion Bremen ist zuständig für den Erhalt der Wege-Infrastruktur in ihrem Gebiet, so wie alle Hütten-betreibenden Vereine und Tourismus-Verbände in den Deutschen und Österreichischen Alpen.

Die Wege im Umkreis der Bremer Hütte im Gschnitztal (Region Brenner) sind in gutem Zustand und gut markiert. Die Seilversicherungen und Steighilfen an absturzgefährdeten Stellen sind ebenfalls in gutem Zustand und ausreichend für alpine Wege, die Ausrüstung und Erfahrung voraussetzen.

Starke Schneefälle im letzten Jahr haben Wegeweiser beschädigt. Später Schnee, Schmelzwasser und Muren/ Steinschlag machten die Übergänge zur Magdeburger und Nürnberger Hütte schwer. Vom Übergang zur Magdeburger Hütte wurde von den Hüttenpächtern an

einigen Tagen abgeraten. Auch bei uns macht sich der Klimawandel bemerkbar, siehe Wasserversorgung der Hütte. Nach Hütteneröffnung sollten „Winterschäden“ an Schildern und Wegen schnell behoben werden. Auf dem Jubiläumsweg sollte die Wasserableitung im Weg unterhalb des Klettersteigs renoviert werden. Hier und im Bereich Zustieg vom Gasthof Feuerstein zum Garglerin-Gipfel muß Buschwerk ausgelichtet werden, ggf. sind auch Wegzeichen zu erneuern.

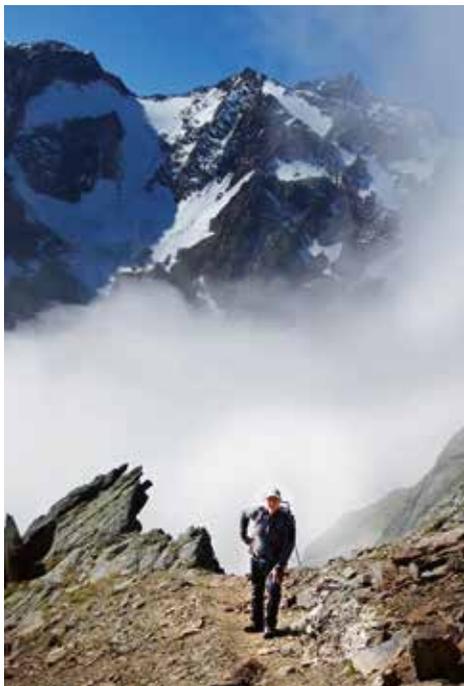
Die Bremer Hütte liegt an der Weitwanderoute des Stubaier Höhenwegs und ist deshalb Mitglied der „Gemeinschaft Stubaier Höhenwegs“. Diese führt Reparaturen und Markierungen am Weg aus, insbesondere bei Schadenereignissen in der Saison. Die Sektion zahlt dafür wie andere Mitglieder einen jährlichen Beitrag von zur Zeit 1600.- € in die „AG-Kasse“ und kann dafür Wegereparaturen und Beschilderungen beauftragen. Auch in diesem Jahr sind wieder Arbeiten auf dem Weg zur Innsbrucker Hütte und im Zustieg aus Schnitz erledigt worden.

Im Sommer 2019 war ich in verschiedenen Tälern der Nordalpen und bei Nachfragen haben mir Einheimische und Bergsteiger oft berichtet, dass eine deutliche Veränderung der Wetterereignisse und ein starkes Abschmelzen der Gletscher sichtbar wird.

Hier abschließend ein Zitat aus der Einladung des DAV zum WEGE- und HÜTTENFACHSYMPOSIUM 2020 des ÖAV/DAV:

„Die alpine Infrastruktur ist massiv von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen – das wissen wir nicht erst seit unsere Kinder am Freitag zur Demo gehen und alle politischen Parteien davon reden. Wir spüren die Auswirkungen bei unseren Hütten und auf unseren Wegen längst direkt und haben uns Strategien zurechtzulegen.....“

Ulrich Friehe, Wegereferent



Referat Naturschutz

Kein Naturschutz ohne Liebe zur und Kenntnisse der Natur. Die Position der/s Naturschutzreferenten/in im Vorstand war in den letzten Jahren leider vakant. 2019 hat Anne-Katrin Happe erste Schritte für den DAV-Naturschutz in Bremen gemacht. Dazu wurden mehrere Aktionen für die Mitglieder der Sektion angeboten:

Datum	Form	Thema	Teilnehmer
0.5.05.19	Exkursion	Essgarten	15
28.05.19	Vortrag	Mikroplastik	25
23.06.19	Wanderung	Kräuter	15
24.08.19	Exkursion	Hafenwanderung	11

Es gab an allen Veranstaltungen deutliches Interesse und deshalb sollten diese und ähnliche Veranstaltungsformen unbedingt weiter-

geführt werden. In der Hauptversammlung des DAV wurde 2019 ein großer Beschluss zur Klimapolitik gefasst. Dieser beinhaltet, dass auch alle Sektionen des DAV in ihren Arbeitsbereichen ihr Handeln unter dem Aspekt der Klimafreundlichkeit kritisch überprüfen und gegebenenfalls ändern sollen. Dies wird sicherlich viel Arbeit für die kommenden Jahre bedeuten.

Anne hat Bremen aus beruflichen Gründen inzwischen wieder verlassen, so dass sie nicht mehr zur Verfügung steht. Der Naturschutz sollte zukünftig jedoch unbedingt in der Arbeit der Sektion und damit im Vorstand einen Platz haben.

Manfred Gangkofer

www.quivadis-hb.de
QUO VADIS RUCKSACKREISEN GMBH
 ALLES FÜR
Neues zum Saisonstart:
 Trekking-/Tourenrucksäcke von **Lowe alpine**
 Outdoorsandalen von **Chaco**
 Edle Lederschuhe von **Lundhags**
 neue Kletterschuhe von **LA SPORTIVA** **SCARPA**
TREKking-FLOHMARKT: 9. Mai!
 Auch 2020 bekommen Sektionsmitglieder nach Vorlage des aktuellen Ausweises **10% Rabatt** (reduzierte Ware, Bücher & GPS/Technik ausgeschlossen)



Postkartenidylle am Thousand Island Lake (Ansel Adams Wilderness)

Kaliforniens Sierra Nevada

Der Abenteurer und frühe Naturschützer John Muir bezeichnete die kalifornische Sierra Nevada einst als „The Range of Light“. Über 100 Jahre später und 10 Jahre nach unseren letzten Touren im höchsten Gebirge der USA außerhalb Alaskas wollen wir uns vergewissern, ob es dieses besondere Licht noch gibt.

Mitte September brechen wir von San Francisco mit dem Mietwagen zu einer dreiwöchigen Rundreise um den zentralen Teil des 600 km langen Gebirgsriegels auf. Die ersten Stopps machen wir in der ehemaligen Gold-

gräberstadt Columbia und bei den Riesmammutbäumen im Calaveras Big Trees State Park. Auf dem kurvigen Scenic Byway geht es über den 2660 m hohen Ebbetts Pass auf die nur dünn besiedelte und deutlich trockenere Ostseite der Sierra Nevada. An den Twin Lakes bei Bridgeport starten wir zu einer Mehrtagestour durch die Hoover Wilderness in den abgelegenen Nordteil des Yosemite Nationalparks. Nachdem uns in der ersten Nacht gleich eine Schlechtwetterfront auf 3000 m mit heftigem Wind und Schneeschauern im Zelt frösteln lässt, bessert sich das Wetter zusehends. So können wir die Höhepunkte der sechstägigen Runde anschließend bei herr-

lichem Sonnenschein genießen. Der Benson Lake erinnert mit seinem Sandstrand fast an die Karibik und die Felszinnen der Sawtooth Range über dem Matterhorn Canyon wären auch in den Dolomiten ein echter Hingucker. Abends grasen Maultierhirsche direkt an unserem Zelt, aber streicheln lassen sie sich dann doch nicht. Nach drei hohen Pässen, einsamen Trails in stillen Wäldern und herrlichen Bergpanoramen fragen wir uns am Ende von sechs eindrucksvollen Wandertagen, ob es noch eine Steigerung geben kann.

Kurze Abstecher in die während des Goldrausches gegründete Geisterstadt Bodie und zu den bizarren Felsgebilden am Mono Lake sorgen für einen kurzen Szenenwechsel. Dann fühlen wir uns bereit für das zweite

Backpacking-Abenteuer. Startpunkt ist Devils Postpile, ein zu regelmäßigen Basalt-Säulen erstarrter Lavastrom. Von hier steigen wir zum Minaret Lake auf, über dem eine Reihe stolzer Bergspitzen in den Himmel sticht und am Morgen in intensiven Rottönen erstrahlt. Weglos geht es vor dieser grandiosen Kulisse über Blockhalden und letzte Schneefelder von einem kleinen See zum nächsten, bevor wir wieder auf gutem Trail zum Garnet Lake und am nächsten Tag zum benachbarten Thousand Island Lake gelangen. Über diesen großen Bergseen erheben sich die Gipfel des Banner Peak und des 4000ers Mount Ritter. Diese Motive haben schon den Landschaftsfotografen Ansel Adams, nach dem die Wilderness Area benannt ist, in ihren Bann gezogen. Die Morgenstunden mit Blicken vom



Die verlassenen Minen in der Geisterstadt Bodie

Zelt auf diese majestätische Bergszenerie hinterlassen vor allem eines: Sehnsucht oder vielleicht eher Seensucht. Bei einem Ausflug mit leichtem Gepäck erklimmen wir eine Passhöhe, wo ein zwischen den beiden Bergen eingezwängter Gletscher und der von ihm gespeisten See vor uns liegen. Über einen herrlichen Panoramaweg mit wunderbaren Weitblicken kehren wir nach vier traumhaften Tagen zum Startpunkt und in die Zivilisation des großen Wintersportortes Mammoth Lakes zurück.

Von der kleinen Ortschaft Big Pine etwa 100 km weiter südlich am US Highway 395 ist der Trailhead für eine Tagestour an den Fuß der Palisades schnell erreicht. Auf einem gut ausgebauten Weg wandern wir ausnahmsweise mal mit kleinem Rucksack hinauf in einen Felskessel, der von einer imposanten Bergkette umschlossen wird. Hier liegen so viele idyllische Seen eingebettet, dass bei deren Namensfindung scheinbar die Ideen ausgegangen sind und ein Großteil einfach nur durchnummeriert wurde.

Wir fahren weiter nach Süden, wo mit dem

Mount Whitney (4421 m) der höchste Berg der Sierra Nevada nahezu 3000 m über dem Owens Valley aufragt. Eine besondere Ansicht des beliebten Gipfelziels, für dessen Besteigung die limitierten Genehmigungen im Rahmen einer Verlosung vergeben werden, ergibt sich durch die formschönen Felsbögen der Alabama Hills bei Lone Pine. Wir haben bewusst auf das Glücksspiel verzichtet und bereits im Voraus per Internet für unsere letzte Tour ein Permit reserviert. Mit charmantem Lächeln überreicht uns eine junge Angestellte die Genehmigung für eine fünftägige Runde in der Bergwelt südlich des Mount Whit-



Morgens im Yosemite Nationalparks

ney. Wie üblich bekommen wir Instruktionen zu den Regeln für das Zelten und den Umgang mit dem Proviant in der Wildnis. So leihen wir uns auch wieder die etwas sperrigen Kunststofftonnen aus, die Bären den Zugriff auf einen nicht für sie bestimmten Leckerbissen verwehren sollen. Zu Gesicht bekommen wir während unserer Reise jedoch keinen der in der Sierra Nevada heimischen Schwarzbären, was wir insgeheim etwas bedauern. Eine hervorragend ausgebaute Straße führt dann auf die Hochebene der Horseshoe Meadow in über 3000 m Höhe. Durch lichte Wälder mit uralten knorrigen Kiefern steuern wir das erste Lager am Chicken Spring Lake an, wo freche Backenhörnchen um unser Lager flitzen, um ein paar Bröckchen unseres Proviantes zu ergattern. Am zweiten Tag ver-

lassen wir erneut die unterhaltenen Trails und stoßen in das wilde Miter Basin vor. Das nahezu ebene einsame Hochtal am Rand des Sequoia Nationalparks wird von schroffen Granitgipfeln eingerahmt, während im Talgrund ein kleiner Bergbach über Felsstufen herabrauscht. Eine sternklare eisige Nacht lässt die Ränder der Bäche und Kaskaden zu durchsichtigen Kunstwerken erstarren. Der treffend bezeichneten Sky Blue Lake ist das Ziel einer kleinen Erkundungstour, bevor wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Basislager für den geplanten Gipfelsturm des Mount Langley machen. In der Nacht fallen die Temperaturen erneut deutlich unter den Gefrierpunkt und wir sind froh über unsere dicken Daunenschlafsäcke. Doch wir lassen uns am nächsten Morgen auch nicht vom



Postkartenidylle am Thousand Island Lake (Ansel Adams Wilderness)



Postkartenidylle am Thousand Island Lake (Ansel Adams Wilderness)

kräftigen Wind entmutigen und steigen zum Old Army Pass auf. Von hier folgen wir den Pfadspuren und großen Steinmännern zum südlichsten 14er (Gipfel mit einer Höhe von mehr als 14.000 Fuß) der USA. Inzwischen sind wir gut akklimatisiert und abgesehen von einer kurzen Kraxelei über einen Felsriegel stellt uns der Aufstieg über den nur mäßig steilen Südhang vor keine Probleme. Am 4275 m hohen Gipfel bricht das Gelände jedoch nach Norden in einer furchterregenden Steilwand ab, sodass man etwas Abstand hält, um die scheinbar grenzenlose Aussicht über die südliche Sierra Nevada und zum nur wenige

Kilometer entfernten Mount Whitney zu bewundern. Der Abstieg zur malerischen Seengruppe der Cottonwood Lakes und am nächsten Tag zurück zum Trailhead sind schließlich nur noch genussvolles Auslaufen. Nach drei erlebnisreichen Wochen sind wir uns sicher: Das einzigartige Licht, der oftmals wolkenlose und tiefblaue Himmel, die wilden Berge aus hellem Granit, die kristallklaren Seen und die tiefen Wälder mit den Jahrtausende alten Majestäten – das alles kann man auch heute noch in der kalifornischen Sierra Nevada erleben. www.pingutours.de
Text & Fotos: Jens-Uwe Krage



Ein Hauch von Alpen in der Skistation Mammoth Lakes

Felsbogen in den Alabama Hills mit Durchblick zum Mount Whitney



Abstieg vom New Army Pass zu den Cottonwood Lakes (John Muir Wilderness)



Moselsteig 2019 – II. Teil

Herbstwanderung an der Mittelmosel

Der Moselsteig zeigt die Schönheit des Moseltals, darunter Bekanntes, aber auch unbekanntere Winkel. An der Heiligenkreuz Kapelle, oberhalb von Piesport, beginnen wir die Wanderung, 135 km und 4.500 Hm im Anstieg liegen vor uns.

Links und rechts der Mosel, über Berge, zum Beispiel den Calmont, den steilsten Weinberg Europas, der auf dem Gipfel auch noch ein Gallorömisches Höhenheiligtum hat. Der Blick geht über Flusskurven, Weinhänge und Winzerorte. Auch den „Bremer Weinberg“ bei Erden besuchen wir. Bernkastel – Kues, Trarbach und Zell sind Orte mit his-

torischem Stadtkern, enge Gassen mit Fachwerkhäusern laden nach Wandertagen zum Verweilen ein. Hier ein Kaffee und dort ein Stück Kuchen runden den Tag ab. In unseren Standquartieren in Lieser und Pünderich gibt es am Abend von Deftigem bis zu Leichtem alles was das Herz begehrt, auch Federweißer und Weine der Mosel werden genossen.

Steile Pfade, schmale Stege, Forstwege und Weinbergwege mit Trauben haben uns in 8 Wandertagen nach Senheim gebracht, dort werden wir im nächsten Jahr wieder beginnen und dann Koblenz als Ziel haben.
Mannfred Behrens

Ein Harz für MTB

Als Vorbereitung auf die Rhön haben wir uns – auch als Nicht-Alpinisten – spontan der MTB-Gruppe des DAV Bremen angeschlossen und sind dem Ruf von Andreas gefolgt. Das Gebiet rund um Clausthal-Zellerfeld war uns aus Vortouren bekannt und das Bahnerhotel BSW-Erlebnishotel Festenburg in guter Erinnerung. Daher Start in Bremen um 7:00 Uhr, damit wir pünktlich um 10:30 h vor dem Hotel stehen konnten. Dort trafen wir auf die Anderen - hochmotiviert und voller Vorfreude auf zwei tolle Spätsommertage im Harz. Einzig der Organisator war noch auf Spontan-Beschaffungstour, hatte sein Sohn doch die blaue Tasche mit allem Equipment gleich ganz in Bremen gelassen.

Nach kurzer Wartezeit ging es direkt in den ersten Berg, der gleich mit der ersten technischen Herausforderung auf uns wartete: einem ca. 1,5 km langen Wurzelteppich. Den überwunden ging es Richtung Altenau entlang des Dammgrabens bis zum Okerstausee, den wir Richtung Schulenberg überquerten. Über den Heidenstieg und Schalke ging es

zurück nach Festenburg. Nach 37 km und 674 Höhenmeter hatten wir uns das Feierabendbier in der hoteleigenen Bar redlich verdient.

Am zweiten Tag ging es nach ausgiebigem Frühstück um 10:00 h wieder auf die Räder: von Festenburg über das Langetal, wieder Richtung Altenau über den Dammgraben, mit Mittagspause im Torfhaus. Zurück folgte eine längere Schiebepassage hoch zur Wolfswarte, dann ging es bergab über einen breiten Forstweg Richtung Dammgraben, weiter über Fortuner Teich / Roter Handschuh und das mittlere Hasental zurück nach Festenburg. Gesamt 44 km mit 1.050 Höhenmeter. Für einen zweiten Tag kräftezehrend, aber voller Eindrücke. Alle waren froh, nach dieser Anstrengung im Erlebnishotel im Schwimmbadbereich sich noch duschen zu können.

Fazit: Eine super Truppe, super Strecken, tolles Wetter. Das müssen wir wiederholen!

Danke, dass wir dabei sein durften.
Isabel & Christoffer





Fliegen wie ein Vogel!

Oft bemerkt man erst dann ihren Schattent, wenn sie fast über dir fliegen. Auch sind sie so leise, dass man manchmal ganz erschrocken ist, wenn sie plötzlich da sind. Ich spreche von den Paraglidern mit ihren bunten Schirmen, die ich so oft beobachtet habe, und mein Traum war es immer, einmal mitfliegen zu können!

Im August 2019 war es dann so weit - mein Mann schenkte mir einen Tandemflug mit einem Paraglider am Achensee. Schnell wurde ein Termin verabredet und am nächsten Tag, bei super Sonnenschein, ging es los. Mein Pilot namens Joseph fragte mich, ob ich denn nervös sei bzw. Angst hätte. Entgegen konnte ich ihm glücklicherweise, selber zu klettern und somit in Karabiner, Seile bzw. Gurte

vollstes Vertrauen zu haben. Joseph lachte nur und meinte, damit hätten wir schon alles erreicht!

Oben am Startplatz waren Zuschauerränge prall gefüllt. Oh je, jetzt sich bloß nicht blamieren beim Start, war mein erster Gedanke. Joseph beschrieb mir in ruhigem Ton, was wir beim Start zusammen erledigen müssten - wirklich Überwindung kostete es, dass man dabei in die Tiefe des Berges hinunterlaufen müsse. Nach unseren Vorbereitungen musste sich nur noch die Windfahne erheben. Voll auf den Start konzentriert hatte ich die Zuschauer total vergessen! Dann plötzlich war der Wind da und Joseph gab das Kommando zum Loslaufen. Der blau orange Schirm erhob sich über uns und zog uns in die Luft - ich

war nur noch sprachlos darüber, die Landschaft und die Berge jetzt aus der Vogelperspektive zu sehen. Vögel in der Luft bewunderte ich, aber dies jetzt selber erleben zu können machte mich ehrfürchtig und gerührt! Nur das Rauschen des Windes war zu hören - es war einfach grandios!

Später fragte mich Josef, ob ich Kurven möge - natürlich mag ich Kurven! Alle haben wohl schon einmal Paraglider in engen Kurven (= Spiralen) fliegen sehen?! Genau das haben wir ebenfalls gemacht, man fühlt sich wie in einer Schiffschaukel, doch der Schirm zieht uns immer im rechten Moment wieder zurück. Beim Landen hatte ich zwar das Pech, ein Mausloch zu treffen, aber es ergab kein Problem! Auf Fragen hin hier ein paar interessante Informationen von Joseph zum Gleitschirmfliegen: Der Schirm ist ca. 43 qm groß

und kann bis zu 100 Kilo tragen. Das Material des Schirmes ist in ganz kleinen Quadraten geklebt, so dass dieser nicht so schnell aufreißen kann, wenn einmal ein Loch entstehen sollte. Auch lernen die Piloten im Achensee landen zu können, was eventuell nötig wird, wenn der Wind sehr ungünstig ist. Bevor jemand Tandemflüge durchführen kann, muss er eine gewisse Anzahl an Flugstunden nachweisen und wird natürlich auch speziell dafür geschult.

Fazit - es war eine traumhafte gute halbe Stunde Flug und ja, ich werde es wiederholen! Möglicherweise mit einem Thermikflug, bei dem man noch länger in der Luft bleibt, und meiner Kamera dabei - und wer weiß, vielleicht wieder mit Joseph als Pilot.

Danke Joseph für dieses großartige Erlebnis!

Eure Bücherfee Iris Hopmann



Kleinwalsertal: Schneeschuhtour nach Klein-Alaska



Jedesmal, wenn er unterwegs ist, entdeckt selbst Elmar Müller noch etwas Neues in seinem Revier. Dabei kennt der gebürtige Walser das Schwarzwassertal von Kindesbeinen an. Heute sind es die Reifnadeln auf dem metallisch grauen Eis des Schwarzwasserbaches. Dessen Glucksen ist nach wochenlanger Gefriertruhen-Kälte förmlich erstarrt. Der Nebel der Nacht hat licht-weiß blinkende Kristallspuren hinterlassen und der braune Bart des Wanderführers ist auch schon eingefroren.

Dabei ist es noch gar nicht lange her, dass er mit seinem kleinen Trupp an der Auenhütte ganz hinten im Kleinwalsertal gestartet ist. Am Speicherteich des Skigebietes ist die

Gruppe Schneeschuhtourer schließlich eingebogen unter die ausladenden Zweige der Fichten. Immer, wenn einer unachtsam einen Ast streift, dann rieselt ihm das eiskalte Pulver hinten in den Nacken - ein Feeling wie in den Taiga-Wäldern Nordamerikas.

Tief verschneit präsentiert sich der Wald. Die Stämme der Holzstege, die über das sommerliche Rinnsal führen, scheinen fast zu ächzen unter der weißen Last. So hoch liegt der Schnee, dass die Querung der zierlichen Brückchen zu einem Balanceakt wird mit den Schneeschuhen. Was für eine Wackelpartie! Doch immer tiefer scheint die eingetretene Spur in den Forst zu führen. Die verschlungenen Schneeschuhtpfade führen bald durch ein

Gewirr riesiger Blöcke. Manche mannshoch, auf andere müsste man klettern. Ob ein Riese die Kalkquader dort hingewürfelt hat? "Nein, die rühren von einem Felssturz am Ifen her", klärt der Guide Müller auf und zeigt zum markanten Felsabbruch des Ifen hinauf, der sich im warmen Orange-Ton der Sonne zeigt.

Auch die Ebene, in die man während der Exkursion bald hinaustritt, ist ein Ergebnis der Steinlawine vor Tausenden von Jahren. Die flache Melköde sei nämlich entstanden, weil das Geröll den Talboden mit einem natürlichen Wall abgeriegelt hat, verrät Müller. Der Schwarzwasserbach verschwindet hier von der Oberfläche, fließt unterirdisch weiter und kommt erst Hunderte von Metern später

wieder heraus. "Im Frühling bildet sich in der Melköde sogar regelmäßig ein flacher See." Bis zum nächsten Tauwetter dürfte es derzeit aber noch ein bisschen dauern. Weiter also bis dorthin, wo ein paar Sonnenstrahlen auf dem Talboden zumindest zaghaft versuchen, den beständigen Minusgraden den Garaus zu machen. Auch hier quillt beim Stapfen weißer Dampf aus den Mündern. Dann geht es hinein in die nächste Tiefkühlkammer, denn weit entfernt des aus groben Kanthölzern gebauten Blockhauses der Alpe Melköde lässt sich über einen schattigen Einschnitt ein kleiner Canyon erreichen. Steil empor in die Schlucht also, dann rücken alsbald die Felswände rechts und links näher - und die blau-grau drohenden Eisvorhänge, zu denen die Wasserfälle in dieser Jahreszeit erstarrt sind.

Eine eisige Rampe über einer dunklen Wassergumpe entlässt die Besucher schließlich aus der Schlucht. Wo die Flanken des Bachbettes sich zurücklehnen, ist flacheres Gelände erreicht. Über dem wellenförmigen Alp-Terrain wird die Schwarzwasser-Hütte sichtbar. Der hölzerne Doppelbau liegt in der Sonne. Und Wärme ist nach der schattig-eisigen Tour auch dringend nötig. Bitte bloß keine Reifnadeln mehr!

Folkert Lenz (Text und Fotos)





Familiengruppen - Kurz & knapp

Es sind noch Plätze frei! Daher hier eine kleine Erinnerung an unsere Ausflüge am 18. April zum Kletterwald Nord/Thülsfelder Talsperre (Treffen um 10:30 Uhr am Eingang zum Kletterwald) und den Fahrradausflug am 20.06. an den Hammestrand (Worpswede). Bei Interesse meldet euch bitte rechtzeitig bei uns an oder stellt eure Fragen unter: familien.outdoor@alpenverein-bremen.de. Wir freuen uns auf euch!

Trotz der bereits vor Weihnachten eingetretenen und noch anhaltenden Erkrankung von Philipp Jarke findet die Familienklettergruppe 1 weiterhin regelmäßig statt. Vielen Dank dafür an Hanna Lührs und alle Teilnehmer sowie weiterhin eine gute Besserung von uns allen für Philipp.

Auf unserem Ausflug „Der Harz im Winter“ gab es zwar nicht genug Schnee zum Schlittensfahren, aber ein bisschen lag doch, sodass es zumindest für „Mini-Schneeballschlachten“ reichte. Darüber hinaus war es knackig kalt und trocken, wodurch die richtige winterliche Stimmung aufkam. Den ausführlichen Bericht

wird es im nächsten Bremen Alpin geben. Als kleinen Vorgeschmack findet Ihr hier schon einmal ein paar Bilder. Irgendwann ist immer das erste Mal - so auch für die Aktionen der Familien Outdoor. Wir mussten nämlich leider den ersten Termin absagen. Diese Februar-Veranstaltung wird auf unbestimmte Zeit verschoben, aber nicht mangels Teilnehmern oder wegen des Wetters, sondern wegen eines familiären Notfalls in der Familie „unserer“ Naturpädagogin. Wir wünschen von hier aus eine gute Genesung und freuen uns, die Erkundung des Stadtwalds nachholen zu können.

Ein organisatorischer Hinweis: Nachdem bei der Weihnachtsfeier 2019 reichlich Kinderpunsch übriggeblieben ist, bitten wir dieses Jahr um verbindliche Anmeldungen. Allerdings werden wir euch an dieser Stelle später noch einmal daran erinnern. Die Weihnachtsfeier bietet die Möglichkeit auf das gewesene Jahr zurückzublicken, die geplanten Veranstaltungen des kommenden Jahres zu besprechen, sich einmal wieder zu treffen oder uns überhaupt erst einmal kennenzulernen.



Geheimnisvoller Himalaja



Annapurna: Anspruchsvolles Höhen-Trekking im ursprünglichen Nepal Mit 6000er-Gipfel-Option am Chulu Far East (6059 m)

Das Trekking in die tibetisch geprägten Täler von Naar, Phu und am Tilicho-See vorbei führt uns in knapp drei Wochen durch einsame Talböden und ursprüngliche Bergdörfer, über schneebedeckte Pässe und an schroffen Bergflanken entlang. Wir durchqueren in 17 Tagen zu Fuß die berühmte Annapurna-Region im mittleren Nepal. Aber nicht auf dem legendären Annapurna-Trail, sondern quer zu der populären Route, die wir nur gelegentlich streifen. Highlights sind die Pässe Kanga La sowie Mesokanto La mit jeweils über 5.000 Meter Höhe.

Die Trekking-Etappen sind technisch nicht allzu schwierig. Konditionell aber sind sie fordernd, schließlich verlaufen die Pfade häufig oberhalb der 4000-Meter-Linie. 5 bis 8 Stunden Marschzeit am Tag sind die Regel. In

bewohnten Regionen werden wir in landestypisch einfachen Lodges schlafen. Zwei Mal während des Treks sind Zeltübernachtungen vorgesehen, weil es dort keine Unterkünfte gibt. Unsere Helfer-Crew tut aber alles, damit es in den Camps nicht ungemütlich wird. Alpinistisch Versierte können „am Wegesrand“ den Chulu Far East (6038 m) im Damodar Himal besteigen. Dabei handelt es sich um einen mittelschwierigen, vergletscherten Berg, den wir im Firn über seinen SW-Grat erklettern, der vereiste Aufschwünge bis zu einer Steilheit von 45 Grad aufweisen kann. Während die Gipfel-AspirantInnen im Basislager (Zelt) bleiben, zieht die Trekking-Gruppe während dieser drei Tage weiter ins Marsyangdi-Tal und macht von Manang aus attraktive Tagestouren oder legt einen Rasttag ein. Wegen der Abgeschlossenheit der Route und

der dürftigen touristischen Infrastruktur sind wir auf eine Begleit-Crew (Träger, Küche, Zeltlager) angewiesen. Diese muss aufwändig von Kathmandu aus mitgeführt und gesteuert werden. Anders (und damit billiger) geht es nicht. Der Alpenverein Bremen arbeitet dabei mit einem Bergreiseveranstalter zusammen, der die Tour nach unseren Vorgaben als Sonderreise organisiert.

Alles in allem warten ein faszinierendes Mehr-Tages-Wandererlebnis im zivilisationsfernen Nepal, Ausblicke auf die höchsten Berge der Welt und berührende Begegnungen mit den Menschen, die in der Abgeschlossenheit der Berge leben.

Ort: Annapurna-Region und Damodar Himal im mittleren Nepal

Termin: 01.11.20 bis 24.11.20

TeilnehmerInnenzahl: min. 6; max. 12

Voraussetzungen/ Es handelt sich um ein anspruchsvolles und konditionell forderndes Trekking. Die Gipfelbesteigung

Schwierigkeiten: hat hochalpinen Charakter; dafür sind entsprechende Vorkenntnisse nötig. Tagesetappen können 1200 Höhenmeter im Auf- und/oder Abstieg und mehr beinhalten. Gehzeiten von 5 bis 8 Stunden sind die Regel; bei Pass-Überschreitungen (oder an Gipfeltagen) dauern die Touren länger. TeilnehmerInnen müssen eine sehr gute Kondition haben – auch in Höhen über 4000 m und 5000 m. Trittsicherheit ist schon beim Trekking unabdingbar, Schwindelfreiheit beim Gipfelanstieg nötig.

Leitung: Folkert Lenz (DAV-Trainer B Hochtouren)

Preis: ca. 3050 € (ab 8 TN) - 3190 € (ab 6 TN) (inklusive Permit und Basislager für Besteigung des Chulu Far East);

ca. 2875 - 3015 € (ohne Gipfel-Option; nur Trekking); zzgl. internationaler Flug nach Kathmandu

Infos bei: Folkert Lenz, Telefon: 0421.700546, E-Mail: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de c/o Alpenverein Bremen, Altenwall 24, 28195 Bremen



Angela Kessemeier, Initiatorin Pastorin Ingrid Witte, Frau Onuzi, Prof. Onuzi

Vorträge

Am 19.02.2020 berichtete der Geologe und Bergsteiger Kujtim Onuzi äußerst sach- und gebietskundig über die Berge seiner Heimat - die Albanischen Alpen.

Für diesen Vortrag waren die ca. 50 Zuhörer teils weit angereist. Unter ihnen befand sich auch ein Mann, ehemaliges Mitglied der DDR-Nationalmannschaft im Alpinismus, der bereits in den frühen 60iger Jahren in Albanien geklettert war.

Zu guter Letzt beschenkte Professor Onuzi die Sektion großzügig mit Literatur und einem Kartensatz der Albanischen Gebirge (demnächst in unserer Bibliothek).

Herzlichen Dank sagt die
Vortragsreferentin
Angela Kessemeier



▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns, der Jugend des Deutschen Alpenvereins Bremen, herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen.

Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren! Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige, eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mitzubringen.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

Montagsgruppe 1	Jahrgang 2003 - 2006 Mo: 17:00 - 19:00 Uhr
Montagsgruppe 2	Jahrgang 1999 - 2002 Mo: 18:00 - 20:00 Uhr
Dienstagsgruppe	Jahrgang 2003 - 2004 Di: 18:00 - 20:00 Uhr
Mittwochsgruppe	Jahrgang 2006 - 2010 Mi: 17:30 - 19:00 Uhr
Donnerstagsgruppe 1	Jahrgang 2005 - 2008 Do: 17:00 - 18:30 Uhr
Donnerstagsgruppe 2	Jahrgang 2000 - 2003 Do: 18:30 - 20:00 Uhr

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen so oft es geht raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de.

Ansprechpartner: Stefan Bünger,
jdav@alpenverein-bremen.de, Tel. 0176. 57 85 85 06

Weitere Infos und Ansprechpartner unter:
www.alpenverein-bremen.de/jugend oder
www.kletterzentrum-bremen.com



▲ Offene Familiengruppe

Jede Familie im Alpenverein ist herzlich eingeladen! Gestaltet mit bei familientauglichen Aktivitäten, die besonders unseren Kindern den Bezug der Menschen zu Natur und Umwelt bewusst machen, beim Radfahren, Paddeln, Kultur entdecken, Wandern, Klettern, Toben, Gärtnern, Zelten, bei Spielenachmittagen... euch fällt bestimmt so einiges ein – zusätzlich zu unseren Angeboten! Für diese Gruppe gibt es keine Warteliste.

Termine findet ihr hier:

www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-angebote/familiengruppen.html

Ansprechpartner:

Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53,
Bàra Grollius, Tel. 0176. 72 65 41 85,
Irene Lange, Tel. 0421. 39 64 996,
Rafael Guadarrama, Tel. 0421. 38 01 09 48

▲ Familienklettergruppe

Jeden Freitag 18:30 - 20:30 Uhr im Kletterzentrum Bremen (mit Kindern ab 6 Jahre).

Familienklettergruppe I:

Ansprechpartner:

Philipp Jarke Tel. 0170. 167 91 98 und
Hanna Lührs Tel. 0176. 25 18 83 14

Familienklettergruppe II:

Ansprechpartner:

Christian Barke und
Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53

Beide Gruppen sind zur Zeit voll, Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen.

Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familiengruppen ausbilden lassen möchten.

Kontakt: Irene Lange,
irene.lange@alpenverein-bremen.de

▲ Familiengruppe Outdoor

Gemeinsam erleben, entdecken, sich trauen, staunen, lernen und was uns sonst noch so einfällt! Wir wollen mit euch einmal im Monat etwas unternehmen. Dabei kann es sich einmal um eine Aktion für ein paar Stunden handeln oder auch um ein verlängertes Wochenende. Anmeldung: familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

28.04.19 Kanuausflug auf der Wümme

Erkunden der Wümme von Lilienthal bis zur Uni (Kletterzentrum). Voraussetzung: Freischwimmer

30.5.-2.6.19 Klettersteige in Franken

Über das Himmelfahrtswochenende wollen wir in die fränkische Schweiz fahren um zu toben, Höhlen und Grotten zu erkunden und - wer mag - auch zu klettern und einen richtigen Klettersteig zu wagen.

21.-23.6. Klettern im Ith

Zelten und Klettern im Ith. Eure Ansprechpartner: Lars Schmidt, Pavel Schilinsky, Irene Lange, Rafael Guadarrama und Bàra Grollius

▲ Hallensport

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien). In lockerer Atmosphäre werden nach kurzem Aufwärmen und Einspielen ein paar Sätze Volleyball gespielt. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Montags Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus

18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Gete«, An der Gete 103, Bremen
Leitung: Peter Schultzen, Tel. 0421. 40 22 92

Montags Volleyball für Leute ab 30

20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Gete«, An der Gete 103, Bremen
Leitung: Martin Sauer, Tel. 0421. 40 30 82, Jürgen Heyer, Tel. 04202. 63 80 33



▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser neuen Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihebühren

Ansprechpartnerin:

Johanna Mahlow, Tel. 0421. 51 42 90 53, freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de

▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr, um Informationen auszutauschen. Montags trainieren wir im Kletterzentrum. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi 01.04. Wilfried Martin, Hamburger Str. 36b, Bremerhaven, 0471-95 14 60 42

Mi 06.05. Torsten Möllenberg, Undeloher Str. 48, Bremen, 0421-467 62 14

Mi 03.06. Thomas Musch, Mühlenstr. 30, Stuhr, 0421-89 49 76

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Tel. 0421. 89 54 07 priv., 0421. 800 69 12 tagsüber
Torsten Möllenberg, Tel. 0421. 467 62 14
Ute Sonnekalb, Tel. 0421. 783 92

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzent-

rum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Ronald Hillebrand, Tel. 0421. 69 67 84 62, ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de
Nils Schwan, Tel. 0171 . 847 60 40, nif_schwan@yahoo.de

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 Uhr bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner:

klettern.50plus@alpenverein-bremen.de



▲ Wandergruppe

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

04.04. Bothel

01. bis 03.05. Harz

16.05. Altes Land

06.-07.06. Widdekindsweg

04.07. Wittmund

Leitung: Manfred Behrens, Huxfelder Damm 37, 28879 Grasberg, Tel. 04208-1250

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei dem jeweiligen Wanderführer.

Sonntag 05.04.

Tageswanderung

Entlang der Wümme von Ottersberg über Fischerhude nach Oberneuland. Mit der Bahn geht es zunächst bis nach Ottersberg. Wanderstrecke etwa 18 km. Treffpunkt um 8:15 Uhr im Delmenhorster Bahnhof. Mittagessen aus dem Rucksack. Am Schluss der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen geplant.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 31.03.2020

Samstag 18.04.

Wandern im Auetal

In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Visbek-Siedenbögen und wandern zwischen Twillbäke und Engelmansbäke rund 10 km. Treffpunkt auf dem Parkplatz Graftwiesen um 12:00 Uhr. Mitfahrt im PKW 4.00 €. Kaffee-Einkehr am Schluss der Wanderung vorgesehen. Anmeldung bei: Joachim Meissner, Tel. 04221. 240 17, bis zum 15.04.2020

Mittwoch 06.05.

Schloss Oldenburg

Besuch des Landesmuseums für Kunst und

Vorgeschichte im Schloss in Oldenburg zur Ausstellung „Franz Radziwill, 125 Werke zum 125. Geburtstag“ mit Führung. Franz Radziwill lebte und arbeitete in Dangast. Treffpunkt um 9:10 Uhr im Bahnhof Delmenhorst.

Anmeldung bitte bei Hilde und Fritz Christoffers, Tel. 04221-81065, bis spätestens 01.05.2020.

Samstag 09.05.

Nordholzer Moor

Wanderung von Bookholzberg durch das Nordholzer Moor nach Hude. Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 8:10 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Wir wandern durch Wald, Feld und Wiesen, entlang des Geestrandsgrabens und durch das Norderholzer Moor. Rucksackverpflegung, Einkehr am Schluss der Wanderung zu Kaffee/ Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 05.05.2020

Samstag 23.05.

Huntloser Moor

Halbtagswanderung durch das Huntloser Moor: Wir fahren in Fahrgemeinschaften in die Nähe von Großenkneten und starten dort unsere Wanderung. Wanderstrecke etwa 10 km. Treffpunkt: 12:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Mitfahrt im PKW 3,50 €. Nach Ende der Wanderung ist eine Einkehr bei Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei: Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 20.05.2020

Dienstag 26.05.

Vortragsabend

Gezeigt wird eine Fotoschau von Hilde und Fritz Christoffers „Burgund - Provence, Südfrankreich-Kreuzfahrt auf Saône und Rhône“ 19:30 Uhr in der AWO - Cramerstraße 193

Sonntag 07.06.

Hamberger Moor

Tageswanderung durch das Hamberger Moor Mit der Bahn geht es zunächst zum Bahnhof nach Oldenburg. Von dort durch das Olden-

bütteler Holz bis nach Spreddig, dann durch das Hamberger Moor nach Oldenbüttel zurück. Wanderstrecke etwa 16 Km. Treffpunkt um 8:15 Uhr im Delmenhorster Bahnhof. Mittagessen aus dem Rucksack. Einkehr zu Kaffee und Kuchen im „Hofcafé Oldenbüttel“. Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 02.06.2020

Samstag 20.06.

Tageswanderung durch die Westermarck

Wanderstrecke etwa 18 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Mitfahrt

im PKW 4,00 €. In Fahrgemeinschaften erreichen wir unseren Ausgangspunkt. Verpflegung aus dem Rucksack. Nach Ende der Wanderung ist eine Einkehr bei Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen.

Anmeldung bei: Tilo Böttcher, Tel. 04221. 92 55 74, bis zum 17.06.2020

Gruppenleitung:

Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst, Telefon: 04221. 70 173, E-Mail: horst.doege@ewetel.net



Von Mitgliedern für Mitglieder



Vielen Dank für die Spenden an unsere ständig wachsende Bücherei! Von Professor Kujtim Onuzi bekamen wir nach seinem Vortrag über die Albanischen Alpen einen kompletten Kartensatz „Albania - hiking & biking“ und Informationsmaterial geschenkt - damit

hat er Licht in ein uns eigentlich vollkommen unerschlossenes Gebiet gebracht. Der Naturpunkt Wanderführer „Nationalpark Val Grande“ widmet sich mit ausführlichen Berichten und tollen Touren der Wildnis zwischen Domodossola und dem Lago Maggiore. Maurizio Capobussi hat 47 Touren von der Seiser Alm über Tiers zum Latemar zusammengefasst und in Bruckmanns Wander-

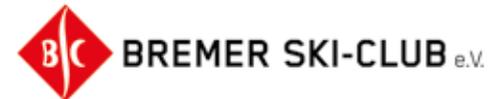
führer „Dolomiten West“ finden sich „die 40 schönsten Touren“. Schaut einfach mal rein.

Neue Bücher: Nationalpark Val Grande, Die schönsten Wanderungen im Rosengarten, Dolomiten West

Neue Karten: Jungfrau-Region

Nach der Tour ist vor der Tour!

Von euch nicht mehr benötigte Bücher und Karten sollten nicht im Regal Staub ansetzen, denn sie können anderen bei ihrer Tourplanung helfen. Umgekehrt kann deren Material Inspiration für eure nächsten Ausflüge und Projekte werden. Die Bücherei bietet bereits sehr umfangreiches Material, freut sich natürlich über eure Spenden, aber ganz besonders über euren Besuch. Es lohnt!



Liebe Mitglieder des Alpenvereins,

nach dem großen Erfolg im letzten Jahr veranstaltet der Bremer Ski-Club am Samstag, den 25. April zum zweiten Mal seine Moin Alpen-Party in der Union Brauerei. Für die Mitglieder des Alpenvereins besteht die Möglichkeit, daran zu den gleichen Konditionen teilzunehmen wie die Mitglieder des Bremer Ski-Clubs. Also schnell Karten sichern über die BSC-Geschäftsstelle (Di. + Do., 15-19.00 Uhr und Mi., 9-13.00 Uhr), Tel. 0421/736 10.

Weitere Angebote des Bremer Ski-Clubs - z.B. das tägliche Sportprogramm, Wanderungen oder Radtouren - finden Sie im Internet unter www.bremer-ski-club.de.



Karten
gibt es ab Mitte März in der Geschäftsstelle:
Di, Do: 15-19 Uhr, Mi: 9-13 Uhr
Altenwall 24, 28195 Bremen



Alpenverein Bremen

1. Vorsitzender Dr. Manfred Gangkofer
 2. Vorsitzender Ronald Hillebrand
 Schatzmeister Dieter Mörk
 Jugendreferent Stefan Bünger
 Hüttenwart Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenwart Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferentin Andrea Munjic
 Vorträge Angela Kessemeyer
 Referent Kletterzentrum Ronald Hillebrand
 Wegebeauftragter Ulrich Friehe

Geschäftsstelle & Bücherei Altenwall 24, 28195 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Mo. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr,

Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Iris Hopmann
 Buchhaltung Katharina Niemeyer, 0421. 790 87 46
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Impressum

Verleger und Herausgeber Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
 Redaktion Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 Anzeigen werbung@alpenverein-bremen.de
 Auflage 4000 Exemplare
 Bezugspreis Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 Titel Foto Jens-Uwe Krage
 Layout-Umsetzung Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 10. Mai 2020



Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



UNTERWEGS
 Spezialist für Reiseausrüstung
www.unterwegs.biz

2X in Bremen:

Domshof 14-15

Mo-Fr 9:30 - 19:00 Uhr
 Sa 9:30 - 18:00 Uhr

**Outlet
 Violenstr. 43**

Mo-Fr 10:00 - 18:30 Uhr
 Sa 10:00 - 18:00 Uhr

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse